Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Generationen Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

GENERATIONEN-ZENTRUM.COM

JAHRESBERICHT 2021

MehrGenerationenHaus:

Aufholen nach Corona

ErwachsenenBildung:

„Nachhaltige Entwicklung“

Kinder und Familie:

„150 Basteltüten to go“

SeniorenBegegnung:

100. Geburtstag einer Referentin

Jahresbericht 2021

INHALTSVERZEICHNIS

3 – 4	Vorstand Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.
5 – 7	Wir und unser Auftrag
8 – 9	MehrGenerationenHaus
10 – 11	ErwachsenenBildung
12 – 13	Kinder und Familie
14 – 15	SeniorenBegegnung
16 – 17	Projekte
18 – 19	Personal und Zahlenwerk

IMPRESSUM • KONTAKT

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten des Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V. im Zeitraum vom **1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.**

Fragen und Anregungen zum Bericht richten Sie bitte an:
info@generationen-zentrum.com

Herausgeber:
Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.
Bahnhofstraße 4-6 • 97070 Würzburg
Tel.: 0931 386-68700 · Fax: 0931 386-68709
info@generationen-zentrum.com
www.generationen-zentrum.com

Vorstand Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.:
1. Vorsitzender: Prof. Lukas Worschech
2. Vorsitzender: Domkapitular Dekan Stefan Gessner

Rechtliches:
Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Würzburg
Steuernummer: 257/109/80503

Redaktion und Fotos: Bildungsteam Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V., Würzburg

Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins!

Unvergessliche Momente

Was hat Sie im letzten Jahr besonders beeindruckt? Welche Begebenheit, welche Veranstaltung ist Ihnen noch sehr präsent? Und welche Begegnung hat in Ihnen eine innere Bewegung ausgelöst? Welche spirituelle Erfahrung hat sie in besonderer Weise geprägt? Wo fühlten sie sich rundum wohl?

Das Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried der Diözese Würzburg konnte auch im vergangenen Jahr trotz Coronabeschränkungen zahlreichen Kindern, Eltern, Erwachsenen und Senioren viele unvergessliche Momente, bewegende Begegnungen und inspirierende Erfahrungen bieten. Für uns war zweifelsohne der Einweihungsgottesdienst ein besonderer Moment im März 2021.

Im vorliegenden Jahresbericht greifen die verschiedenen Bereiche ein paar wenige Highlights aus dem Jahr 2021 heraus, um einen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Dabei legen wir besonders den Fokus auf unser Leitmotto: Alle Generationen unter einem Dach.

Denn wir wollen allen Menschen von Geburt an bis ins hohe Alter mit ihren Themen, Fragen und Ideen Raum geben, damit sie das „Leben in Fülle haben". Dass das im Generationen-Zentrum geschieht, macht dieser Jahresbericht sichtbar.

Die Vorstandschaft

Das letzte Jahr war wieder ein von Corona geprägtes, was sich in allen Bereichen niederschlug. Die Einweihungsfeier im März konnte trotzdem eingeschränkt, in Form eines feierlichen Gottesdienstes mit Bischof Dr. Franz Jung durchgeführt werden. Für alle Besucher gab es eine Festtagstasche to go mit allerlei Überraschungen.

Eine notwendige Satzungsänderung aufgrund von geänderten Zuschussrichtlinien war in 2021 gefordert und hat einige Zeit in Anspruch genommen.

Eine neue Möglichkeit einer Haftpflichtversicherung für Vereinsvorstände wurde geprüft und abgeschlossen. In der Mitgliederversammlung wurde die Satzung beschlossen und ein neuer - alter Vorstand wiedergewählt.

Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

Ein sehr großer Wasserschaden im Untergeschoss des Matthias-Ehrenfried-Hauses hat die Nutzung der neuen Räume über ein dreiviertel Jahr stark eingeschränkt.

Erste Gedanken zu 50 Jahre Matthias-Ehrenfried-Haus wurden unter der Ägide der Pandemie diskutiert und die Hoffnung auf wenigstens einen Tag der offenen Tür in 2022 angedacht. Auch die üblicherweise stattfindende Adventsfeier für die Ehrenamtlichen konnte nur in veränderter Weise mit einem Gottesdienst und der Überreichung eines kleinen Adventsbesinnungstäschchens durchgeführt werden.

Im Bildungsbereich erzielten wir trotz fortgesetzter Pandemie fast doppelt so viele Teilnehmer-Doppel-Stunden wie 2020. Außerdem hat die große Verbundenheit vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Haus und der Referentinnen und Referenten zu den Teilnehmern uns dieses schwierige Jahr wieder, soweit möglich, gut überstehen lassen.
Das haben wir von vielen gehört und gespürt. Das ermutigt uns und gibt uns Kraft, die weiteren Aufgaben gut zu meistern.
Deshalb sagen wir von ganzem Herzen und mit voller Überzeugung

Dankeschön ...

...für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit und die vertrauensvolle Verbundenheit

- allen Ehrenamtlichen,
- allen Referenten,
- allen Kooperations- und Vernetzungspartnern,
- unseren Teilnehmer/-innen,
- allen Mitarbeiter-/innen,
- der Stadt Würzburg, besonders dem Sozialreferat mit den Fachbereichen,
- allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern,
- der Diözese Würzburg,
- allen Förderern, ob privat, kirchlich, kommunal, oder auf Landes- oder Bundesebene,

Herzlichen Dank und Vergelt´s Gott!

Bild 1 rechts: v. li.: Domkapitular C. Bieber, Landtagspräsidentin a.D. B. Stamm, Generalvikar Dr. J. Vorndran, Volker Halbleib MdL

Bild 2 rechts: v.li. Sozialref. H. Düber, A. Schrappe, Dr. C. Schrappe

Wir und unser Auftrag

IMPRESSIONEN

Gottesdienst in Stift Haug

Einweihung des Hauses

Wir und unser Auftrag

Ausstellung Gottes Ebenbilder

Unser Auftrag:

Wir arbeiten auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Dies bedeutet für uns, dass wir jeden Menschen als Ebenbild Gottes anerkennen und seine Freiheit achten und fördern. Es beinhaltet für uns den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung, das weltweite Eintreten für die Armen und Schwachen in der Gesellschaft. Ein neuer Aspekt dabei ist die Teilhabe und das Engagement gegen die zunehmende Einsamkeit in der Gesellschaft.
Deshalb vernetzen wir uns im Sozialraum mit vielen Partnern, wie z.B. Caritas, Pfarrgemeinden und der Stadt Würzburg, um diesem Thema im Rahmen unserer vielfältigen Möglichkeiten zu begegnen.

Stadt und Landkreis

bringen der Bildungs- und Begegnungsarbeit ein großes Interesse entgegen und kooperieren in vielfacher Weise mit uns. Ca. 60 % unserer BesucherInnen und TeilnehmerInnen kommen aus der Stadt. Die Kommune ist neben dem Bistum, dem Land und dem Bund, der größte finanzielle Unterstützer unserer Arbeit.

Unsere Rolle

Im (kirchlichen) Leben der Stadt sind niederschwellige Bildungs- und Begegnungsorte, die passgenaue Bildungsarbeit anbieten, wichtig. Mit unseren vielfältigen Angeboten wecken wir Interesse, schaffen wir Atmosphäre und sind Ansprechpartner und Begleiter für die Menschen in der Stadt und der Region in ihren unterschiedlichen Lebensphasen, - entwürfen und -entwicklungen.

Abbau von Berührungsängsten

mit Kirche ist uns wichtig! Wir vermitteln ein positives Bild von Kirche, geben Kirche ein Gesicht und sind Anlaufstelle für viele Menschen auf der Sinn- und Glaubenssuche.

Wir sind

- ein Ort gelebter Solidarität
- ein Ort der Verlässlichkeit
- Ansprechpartner, Kompetenzträger, Berater und Seelsorger
- Dienstleister für die Innenstadtpfarreien und anderer Kirchl. Gruppen.
- ein Ort gegen Vereinsamung und Isolation
- aktive Mitgestalter/-innen in vielen regionalen kirchl. Vernetzungsstrukturen
- Kompetenzzentrum für die kirchliche Bildung

In diesem Sinne ist es für uns eine große Herausforderung, mit diesen Veränderungen umzugehen, aber auch die Verantwortung und die Bestätigung, dass wir als Bildungs- und Begegnungseinrichtung in vielschichtiger Weise gebraucht werden.

Erfolgsfaktoren/Mehrwert

in der Bildungsarbeit ermöglichen wir / sind wir:

- Anlaufstelle für Personen, die sich viele andere Angebote nicht leisten können (Senioren, Alleinerziehende). Kostengünstige Angebote!
- wichtiger Aufenthalts- und Begegnungsort für soziale Randgruppen als „Zweites Wohnzimmer“.
- (weitere) Teilnahme für sozial/finanziell schlecht gestellte Personen mit Teilhabe- und Bildungsgutschein
- im Präventionsbereich z.T. die Übernahme der Kosten von Krankenkassen
- Hochaltrigen und mobilitätseingeschränkten Menschen die Teilhabe durch den barrierefreien Zugang.
- Anlaufstelle für Senioren, die im Ruhestand nach Würzburg ziehen und neue Möglichkeiten für Anschluss und/oder Engagement suchen
- -Anlaufstelle für Väter in der Familienbildung
- Alt und Jung zusammen zu kommen im Blick auf die Digitalisierung
- niedrigschwellige Bildungs- und Begegungsarbeit (Stricktreff, Seniorensingen, Café komm und Café Lebenslust)

Das alles zusammen lässt Gemeinschaft und Verständnis entstehen, Freude teilen und Leben wachsen!

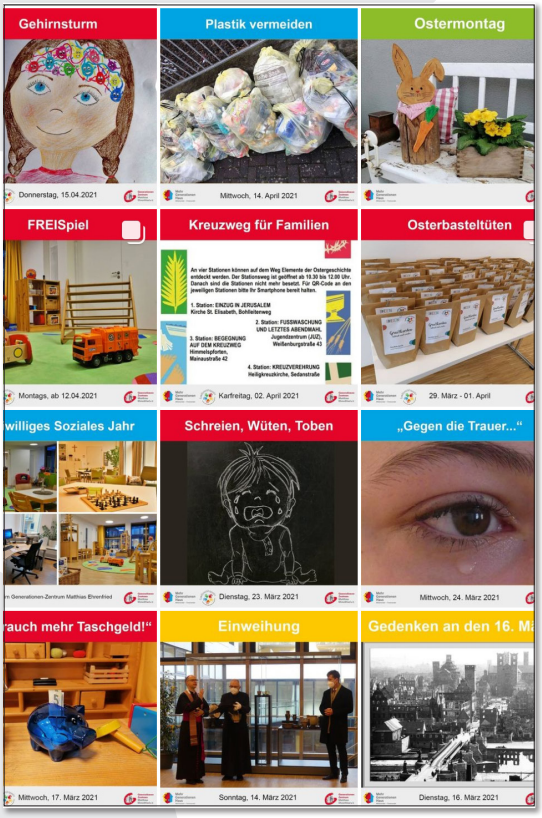
Großes ehrenamtliches Engagement

Wir arbeiten mit mit mehr als 70 Ehrenamtlichen im Alter von 16 bis 100 Jahren zusammen. Diese beteiligen sich bei uns in vielfältiger Weise - von der Referententätigkeit über Kinderbetreuung bis hin zum Kaffee kochen und Ansprechpartner sein…

Öffentlichkeitsarbeit

Gerade in Pademie-Zeiten waren der Kontakt über
Facebook und Instagram gute Möglichkeiten, mit unseren TeilnehmerInnen in Kontakt zu bleiben.
Die Zahl der Follower bei Instagram hat sich von 130 im Jahr 2020 auf 382 im Jahr 2021 erhöht.
Die neue Homepage ist inzwischen weiter entwickelt und beinhaltet neben neuen Texten und Bildern z.B. auch Filme.

Instagram Posts:



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander

Generationen
Zentrum
Matthias
Ehrenfried e.V.

GENERATIONEN-ZENTRUM.COM

MehrGenerationen Haus

MehrGenerationen Haus

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Digitales Erbe

Gibt es ein Recht auf Vergessen-werden?

Wie gehen wir mit dem Tod um und was passiert danach mit unseren digitalen Daten?Durch eine Kooperation mit der Hanns Seidel Stiftung konnten wir diesen Fragen nachgehen. Der Referent Matthias Lange gab den 48 Teilnehmer/-innen wichtige Informationen in lebensnahen Geschichten verpackt.

Würzburgs Zerstörung

online und vor Ort 62 Personen erreicht

Fast schon ein Klassiker, den man live erleben muss ist der Vortrag von Stadtrat Willi Dürrnagel zum 16.03.1945 über die Zerstörung Würzburgs. Beeindruckende Bilder und Geschichten die man durchaus auch mehrmals hören kann. Durch die Möglichkeit den Vortrag online zu besuchen erreichten wir ein neues Publikum.

Ferienprojekt für Kinder

Aufholen nach Corona

Durch das Projekt „Aufholen nach Corona“ war es uns möglich, eine Ferienbetreuung im Greußenheimer Wald zu organisieren. Gemeinsam mit Stefan Heunisch von der Firma Naturwärts verbrachten 55 Kinder ab 7 Jahren 4 Tage im Wald. Dort wurde gebaut, geklettert, Kooperationsaufgaben gelöst, miteinander gespielt und gelacht. Die Kinder waren froh über die unbeschwerte Zeit miteinander.

Führungen für jung und alt

Unsere Führungen mit Frau Julia Pracher sind für jung und alt beliebt. Für jedes Alter findet sich etwas Spannendes. Da die Führungen im Freien stattfinden, konnten diese auch bei höheren Inzidenzen stattfinden. So traf man sich im Burkarderviertel, in der Altstadt oder im Residenzgarten. Über 150 Personen erreichten wir mit den Führungen im Jahr 2021.

Ehrenamtliche

Aufholen nach Corona

In Zusammenarbeit mit dem SkF und der Caritas bieten wir vielseitige Veranstaltungen für unser Ehrenamtliche an z.B. einen Vortrag über Sucht/Sehnsucht, eine Besuch im Caritasladen und verschiedene Helferkreise.

AUSBLICK

Ein hohes Maß an Flexibilität fordern wir seit Corona auch unseren Ehrenamtlichen und Referenten ab. Ständig neue Hygienekonzepte, Kontrollen,...Trotz aller Herausforderungen sind uns so viele Menschen treu geblieben. Auch in Zukunft wollen wir unterstützen, begleiten und nah an den Menschen sein. Ehrenamtliche zu finden, das wird in der nächsten Zeit ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Durch die Corona Zeit gilt es einiges wieder neu zu beleben.
Eine spannende Aufgabe.

Sabine Wendt, Projektreferentin

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Generationen Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

GENERATIONEN-ZENTRUM.COM

Erwachsenen Bildung

Erwachsenen Bildung

Diözesaner Bibeltag, online 2021
J. Krückel, S. Heining, B. Hopf
(v.li. n. re.)

Erwachsenenbildung

in Zeiten von Corona

Eine neue Kategorie „Nachhaltige Entwicklung“ setzte neue Akzente und nahm mit Filmen (z.B. „Das Forum“), Vorträgen und einem Kinderkleider-Tauschbasar das Klima und soziale Gerechtigkeit stärker in den Blick. Weitere Themen wie „Plastik vermeiden im Alltag“, „Die Amazonia als Klimaanlage der Welt“ oder „Schöpfungsfreundliche Pflege von Wäldern“ gaben interessante Anregungen.

Glaube und Spiritualität

Möglichkeiten, den christlichen Glauben in unterschiedlichen Herangehensweisen kennen zu lernen oder zu vertiefen, wurden in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten angeboten. Die Bibel stand hier bei einigen Veranstaltungen, wie z.B. der Diözesane Bibeltag für Erwachsene zum Sonntag des Wortes Gottes, im Mittelpunkt. Auch Bibelabende zum Thema „Die Frohbotschaft nach Johannes, Jesus-Bilder in wortgewaltiger Sprache“ oder Wandern mit biblischen Bezügen fanden sich im Programm genauso wie Vorträge zu „Kindheitsgeschichten Jesu“ oder „Der Weg Edith Steins“. Auch Ausstellungen wie „Gottes Ebenbilder - Einblicke in die Lebenswelten von Menschen mit Demenz“, „Große Wörter des Christentums“ oder „Das verbindende Nein“ bereicherten das Programm und luden als neues Angebot zum Besuch ein.

Im Bereich Religionspädagogik fanden ein Grundkurs Kinderliturgie und „Vom Glück“ Impulse aus der Franz-Kett-Pädagogik großen Zulauf.

Führungen

Angefangen von Orgelführungen in St. Adalbero über „Gemeinsam Stadtteile erkunden“ bis hin, „den Spuren Curd Lessig“ in Würzburg. Zwei Klosterführungen standen ebenfalls auf dem Programm. Interessant und abendfüllend auch der Abend „Wie zwei fränkische Pfarrer mit ihrer Gemeinde den Nazis trotzten.“

Die Kreativität wurde wieder gefördert durch Malkurse, durch Nähen und Veehharfenkurse. Daneben fanden die bewährten und zahlreichen Kurse zur Gesundheit und Sprache statt.

AUSBLICK

Erwachsenenbildung wird mehr denn je gebraucht, wenn man sich die immer komplizierter werdende Welt anschaut. Eine differenzierte Information, der persönliche Austausch, sich gegenseitig bestärken und unterstützen - das sind die wesentlichen Faktoren für eine persönliche und gesellschaftsgestaltende Meinungsbildung. Wir werden in Zukunft noch stärker darauf hinwirken.

Jürgen Krückel,
Leitung Bereich „ErwachsenenBildung“

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Generationen Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

GENERATIONEN-ZENTRUM.COM

Kinder und Familie

Kinder und Familie

150 Basteltüten to go

Mit großer Begeisterung haben während der Lockdown Phase Kinder, Eltern, Omas, Opas die bereitgestellten Basteltüten bei uns abgeholt. Mit viel Mühe und Fleiß hatte uns FSJ Praktikantin für 3 x 50 Basteltüten alle Materialen besorgt, sortiert und zugeschnitten und die Tüten bestückt. Wir erfuhren große Dankbarkeit von den Familien, denen oftmals die Ideen ausgingen und froh waren ganz kostenfrei eine schöne Idee für die oft anstrengende Zeit zu Hause zu bekommen.

„Familienausflug auf die Festung"

Entdecke deine Stadt „Die Festung"

Ausflug für die ganze Familie

Bei einer kindgerechte Führung erhielten an zwei Terminen 18 Familien Einblick in geheime Gänge, echte Ritterrüstungen, Blick hinter dicke Mauern, ... und lernten ein Wahrzeichen ihrer Stadt kennen. Schon der gemeinsame Fußweg von der alten Landesgartenschau zur Festung war dabei eine echte Herausforderung, die alle gut meisterten.

Pferdeduft für die ganze Familie

- ein Angebot in den Pfingstferien

An drei Tagen konnten jeweils 8 Familien Energie und frische Luft tanken und aus dem Corona Alltag ausbrechen. Spielerisch lernten sie den Hof mit seinen Ställen, den Reitplatz, die Sattelkammer und seine Ponys kennen. Die ganze Familie konnte gemeinsam Ponys putzen und knuddeln, Wissenswertes über Pferde erfahren, ein kleines Führtraining bewältigen.

Tauschbasar

Wiederverwenden statt wegwerfen

Hier konnten Eltern gut erhaltene Baby-, Kinder- und Umstandskleidung zum Verschenken mitbringen, selbst stöbern und kostenlos das Passende für sich oder die Kinder mitnehmen. Über 28 Familien beteiligten sich.

Interaktiver Fachtag „Zwischen zwei Welten"

in Kooperation mit der Stadt Würzburg und dem Landratsamt Würzburg

Ganz lebensnah mit viel Humor präsentierten am 20.10.22 das Ehepaar Brüning (Medienpädagogen) 38 pädagogische Fachkräften und Interessierte Aspekte der Hirnforschung als Grundlage der Medienerziehung. Es gab ganz praktische Anregungen für den Alltag ... wirklich zum Anfassen und Mitnehmen.

Eltern Kind Kurse

Große Nachfrage nach Begegnung

Trotz Hygienekonzepten und Einschränkungen, waren viele Eltern- Kind-Kurse wie Pekip®, FREIspiel, Musikgarten® ausgebucht oder hatten lange Wartelisten. Den jungen Eltern war und ist es ein großes Bedürfnis sich live mit Gleichgesinnten zu treffen, sich über Freuden und Sorgen austauschen zu können und fachlich kompetente Anleitung zu erhalten.

AUSBLICK

Kommen dürfen, einen Platz haben, gesehen werden, willkommen sein, trotz kurzfristigen Änderungen, Vorschriften, Umbuchungen, Gruppenteilungen, neuen Regelungen, ein Ort mit Wohlfühlcharakter für Eltern und Kindern sein - das wollen wir auch in Zukunft anbieten und leben.

Birgit Zöller,
Bildungsreferentin

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Generationen Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

GENERATIONEN-ZENTRUM.COM

Senioren Begegnung

Senioren Begegnung

100. Geburtstag Frau Vial, mit Ehrenamtliche Frau M. Düchting

100. Geburtstag

einer Referentin wurde gefeiert.

Über viele Jahre hat Sie die „Französische Konversation“ bis zu ihrem 100. Geburtstag geleitet. Jetzt wird sie besucht und unterstützt von einer Ehrenamtlichen.

Eine schöne Zeit!

10 Ehrenamtliche kümmern sich um knapp 70 Hochbetagte.

„Die Ausflüge sind einzigartig“ heißt es von einer Beteiligten. Alle zwei Wochen wird ein Halbtagesausflug mit zwei Kleinbussen der Stadt organisiert.

Offener Stricktreff

Eine Ehrenamtliche sorgt liebevoll für die Möglichkeit, sich unter Anleitung zum Stricken zu treffen. „Selbst in Corona-Zeiten will ich nicht alleine daheim bleiben“ sagte eine sichtlich erfreute Teilnehmerin.

Christina Moczynski

Mediensprechstunde

für Senioren war immer ausgebucht

„Sie sind die einzigen, die mir in diesen (Corona) Zeiten wirklich helfen.“

Im Cafe Lebenslust

Ob Karten- Würfel- oder Brettspiele - sie trainieren das Gedächtnis und ziehen alle Altersgruppen in ihren Bann - so auch bei uns.

Briefmarken ausschneiden

Ein offener Kreis, der im Stillen seit Jahrzehnten Briefmarken für die Mission ausschneidet und an das Benediktinerkloster Münsterschwarzach abgibt.

Ausflug der Tanzgruppen

Nach langer Planung konnten die Tanzgruppen am Dienstag 17. August 2021 ihren Ausflug mit dem Zug zur Landesgartenschau Ingolstadt antreten. Am Gartenschaugelände war das Treffen mit der Tanzleiterin und -gruppe aus Ochsenfurt organisiert. In kleinen Gruppen wurde das Gelände erkundet. Um 15.00 Uhr begann das Tanzen unter der Leitung Marion Hoffmeister von AK München Umland. Es war eine Freude wie gut alle mittanzen konnten und viel Spaß dabei hatten. Sogar die älteste Teilnehmerin aus Würzburg mit 88 Jahren hielt bis zum Ende durch. Das zeigt, dass Tanzen jung hält! Trotz Maske im Zug waren alle fröhlich und zufrieden über den gelungen Tag.

„Das machen wir mal wieder“ war beim Abschied zu hören.

AUSBLICK

Für ältere Menschen eine Anlaufstelle sein, einen Ort zum Treffen und gegenseitigen Miteinander geben, in Kontakt bleiben und auch einmal nachfragen, wenn jemand fehlt… Das ist unsere Stärke und macht uns aus. Das Gefühl, nicht allein gelassen zu werden, ist Lebensqualität. Dieser Herausforderung stellen wir uns auch wieder im neuen Jahr!

Christina Moczynski,
Bildungsreferentin Senioren

Projekte

Abholung der Rikscha bei Erthal Sozialwerk November 2021

wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

„Ein Jahr voller Herausforderungen…"

2021 war für viele ein belastendes Jahr.
Besonders aber für Familien mit Kindern.
Ein Leitsatz bei wellcome lautet :„Kindern geht es nur gut, wenn es Eltern gut geht."
Deshalb musste hier nach kreativen Möglichkeiten der Unterstützung gesucht werden, um ihn auch umsetzen zu können.
Die persönlichen Begegnungen der ehrenamtlichen wellcome- Mitarbeiterinnen mit den Familien war stark eingeschränkt, trotzdem gab es eine Betreuung der Kinder, die Übergabe der Kinder fand einfach im „ im Freien statt". Um so dankbarer waren die Familien über jede Stunde, in der sie Unterstützung durch einen wellcome- Engel bekamen. 108 Stunden wurden 2021 ehrenamtlich geleistet.
Insgesamt wurden 8 Familien betreut - zwei davon mit Mehrlingen und Geschwisterkindern. Zusätzlich wurden 46 Beratungsgespräche, meist telefonisch oder per E- Mail, geleistet.

Auffallend hoch waren die über das Jahr verteilten 120 Anfragen von Fachkräften aus dem Netzwerk wie Hebammen, Mutter- Kind- Einrichtungen, KoKi - Stellen aus dem Landkreis und Stadt Würzburg sowie weiteren Beratungsstellen, die sich telefonisch oder per E- Mail meldeten.
Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber das wellcome-Team Würzburg hat es Dank seiner großartigen wellcome- Engel gut gemeistert!" Hierfür sei auf diesem Wege allen herzlich gedankt.

Radeln ohne Alter

Ein Recht auf Wind in den Haaren in jedem Alter

Die Idee, eine Rikscha anzuschaffen, gab es erstmals 2016, dann wurde aber wegen der Generalsanierung des Hauses die Idee aufgeschoben. 2021 war es endlich soweit, über das Erthal-Sozialwerk wurde das 7700 Euro teure Spezialrad angeschafft. Mit 7000 Euro trägt das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander" den Hauptteil des Kaufpreises, 700 Euro gab die Stadt Würzburg dazu.
„Wir freuen uns, dass wir Teil des bundesweiten Verbunds ‚Radeln ohne Alter' sind", sagte Jürgen Krückel. Dort ist das Generationen-Zentrum seit 2021 Mitglied und erhält Unterstützung in allen Bereichen.

Kooperationspartner

In Zusammenarbeit mit den Würzburger Maltesern und dem Haus St. Thekla von Caritas wird im Jahr 2022 ein Pool von Ehrenamtlichen zusammengestellt, um dann auf Nachfrage die kostenfreien Fahrten anbieten zu können.

Digitalisierung

Im Schwerpunkt Digitalisierung wurde mit vielen Vortragsveranstaltungen und persönlichen Beratungsstunden in der sogenannten „Mediensprechstunde“ die Welt der digitalen Medien erschlossen. Kostenfrei konnte man sich ein Tablet für 6 Wochen leihen und wurde in der Anwendung geschult. Auch fanden zwei kostenfreie Übungsstunden zum Thema: „Keine Angst vor Online-Veranstaltungen“ statt.

Familienstützpunkt Innenstadt

Online Vorträge

26.01.: Ordnung im Kinderzimmer
16.03. : Kinderängste in Zeiten von Corona
23.03.: Geschwisterzoff
15.04.: Freispiel in der Natur
15.06.: Pubertät
23.06.: Sexualfreundliche Erziehung
8.07.: Gesunde Zähne von kleinauf
13.07.: Ab wann ein Smartphone?
21.09.: Grenzen setzen in der Pubertät
28.09.: Mühelos Lernen lernen

Waldweihnachtsstimmung für Papas und Opas mit Kleinkindern

An zwei Terminen konnten 24 Papas und Opas mit 35 Kindern mit allen Sinnen den Wald im Winter erleben, einen Baum für Tiere schmücken, Plätzchen knabbern und sich gemeinsam auf Weihnachten einstimmen, ein echter Segen in dunklen Zeiten.

Mitarbeiterinnen der FSP der Stadt Würzburg

Familienstützpunkte der Stadt

erhielten CD´s von Ali Büttner (Korbtheater)für die Kinder, als Dankeschön für die Unterstützung der Stadt Würzburg.

Familiensprechstunde

Diese konnte kostenfrei online, als Spaziergang oder als Einzelberatung mit einer erfahrenen Familien-, Gesundheits- und Kinderpflegerin einmal im Monat 2021 angeboten werden. Dabei ging es um Fragen rund ums Kind und das Familienleben wie z.B. Husten, Schlafprobleme, Erschöpfung und noch vieles mehr. Eine erfahrene Fachkraft stand dabei auch in Phasen des Lock downs Eltern ganz niedrigschwellig mit Rat und Tat zu Seite.

Kinderbetreuung von 1 - 3 Jahren

Unsere „Kleinen Strolche“ erlebte einen Neustart. Durch Corona waren wir bis September einige Zeit in der Notbetreuung. Ab September begann wieder der Normalbetrieb. So begegneten sich viele neue Kinder, die sehr glücklich waren, mit anderen Kindern wieder live spielen zu können. Für Eltern bedeutet dies eine große Entlastung und ein paar Stunden Auszeit im Alltag.

AUSBLICK

Wir haben es geschafft, in Zeiten von Corona den Kontakt zu Kindern und Familien zu halten.
Ich freue mich sehr die Arbeit des FSP weiterzuführen und auch in Zukunft lebensnahe, kostengünstige und niederschwellige Angebote für Familien weiterzuentwickeln.

Michaela Brand,
Familienstützpunkt Innenstadt

Personal und Zahlenwerk

Mitarbeiter/-innen aus ME-Haus und Generationen-Zentrum

Strukturelle, personelle, finanzielle und statistische Entwicklung im Berichtsjahr

Strukturelle Situation

Die vom Bistum herbeigeführte Trennung von Tagung und Bildung wurde zum 01.01.2021 vollzogen. Das betraf vor allem die finanzielle und personelle Teilung.

Personelle und institutionelle Situation

Die personelle Situation hat sich im Jahr 2021 weiter ausdifferenziert. Die Mitarbeiterinnen im Hauswirtschafts- und Reinigungsdienst und der Hausmeister gehören vollumfänglich zur Tagung. Bei den Mitarbeiterinnen im jeweiligen Verwaltungsbereich wurde mit der Zuordnung bzw. Aufteilung der Wochenarbeitszeit in die beiden Bereiche begonnen. Bis 2022 soll das jeweilige Stundenkontingent überprüft und festgelegt werden.
Mitte des Jahres gab es hier zusätzlich einen Personalwechsel.

Finanzielle Situation

Finanziell lief der Veranstaltungsbetrieb 2021 situationsbedingt in geregelten Bahnen. Unsere stabile Finanzierung durch unsere Projektgelder gleicht vieles, was durch die Corona-Pandemie nicht mehr möglich war, aus.
Weiterhin fallen noch Kosten für den Verein durch den Rückzug und die Mitgestaltung der in 2022 einziehenden Liborius-Wagner-Bücherei an.

Statistik-Vergleich zum Vorjahr

Nach wie vor prägt die Pandemie unsere Arbeit. Obwohl viele Veranstaltungen teilweise kurzfristig abgesagt werden mussten, konnten wir wieder mehr TeilnehmerInnen und BesucherInnen erreichen. Letzlich haben wir im Jahr 2021 fast doppelt so viele Teilnehmer-Doppel-Stunden erreicht wie 2020. Längst sind wir nicht auf dem Stand vor Corona. Das wird sicher noch Jahre dauern.
Das neue Belegungsprogramm ermöglicht uns zum Teil bessere Auswertungen, zum anderen Teil ist es für den offenen Bereich nicht konzipiert und kann die Besucherzahlen (noch) nicht abbilden. Daran müssen wir im nächsten Jahr noch arbeiten. So ist eine Statistik leider nur eingeschränkt möglich.
Aufgrund von Corona-Vorgaben (Abstand) mussten bei den fast allen Veranstaltungen in 2021 die Teilnehmerzahlen vermindert werden. Deshalb ist ein Vergleich zu den Vorjahren nicht zielführend und spiegelt nicht die eingesetzte Arbeitszeit wider.
Hoher Organisationsaufwand durch ständige Umorganisation der Kurse, Information an die TeilnehmerInnen und Konzeption von neuen Veranstaltungsformaten.

65% der ursprünglich geplanten Kurse und Veranstaltungen vor Ort haben stattgefunden oder zumindest teilweise stattgefunden.
35% sind ganz ausgefallen.
Im Jahr 2021 haben wir knapp 5000 TeilnehmerInnen erreicht, jedoch knapp 1000 absagen müssen.

Veranstaltungen:

	2019	2020	2021
Bildung		149	229
Begegnung		63	143
TN-Doppelstunden	**17.112***	**5.198**	**10.166**
stattgefundene VA:		**212**	**372**
geplante VA:		**282**	**569**

**vor Covid*

Verabschiedung FSJ Praktikantin Emma Heinrich 2021

Mitarbeiter/-innen von Caritas und G-ME lernen sich kennen 2021

Ausblick auf die nähere Zukunft

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden uns sicher auch im Jahr 2022 begleiten. Besonders herausfordernd wird es sein, die Menschen (wieder) zu bewegen, sich auf unsere Angebote einzulassen, in Kontakt zu treten, aus der „Corona-Starrheit“ herauszukommen, um manche Angebote nicht zusammenbrechen zu lassen. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit ein immer größer werdender Bereich, bzw. Kraftakt.

Herausfordernd bleibt die Umsetzung der personellen und finanziellen Trennung von Bildung und Tagung.

Wir befinden uns nun in einem neuen Haus mit schönen und mit modernster Technik ausgestatteten Räumen. Für die Arbeit bedeutet das, dass wir diese größeren Räume zur Verfügung haben und dementsprechend mit mehr Teilnehmern in Kursen und Veranstaltungen planen wollen.

Wir freuen uns darauf, mit viel Schwung das neue Haus mit noch mehr Leben zu füllen.

Feedback

„Viele schöne Kontakte hier im Haus“

„Gibt nichts zu verbessern!!!“

„Stets neue, kreative Ideen“

„Das Haus ist wunderschön geworden und lädt ein zum Kommen.“

„Tolle Kurse für alle Generationen!“

„Dankeschön!“

„Auf dass das ME-Haus immer voller Leben ist.“

„Danke für Eure Herzlichkeit, weiter so!“

Nachhaltigkeit

Mittwoch, 10.11. um 19:30 Uhr

Kita Einstieg

Freitag, 12.11. um 11:30 Uhr

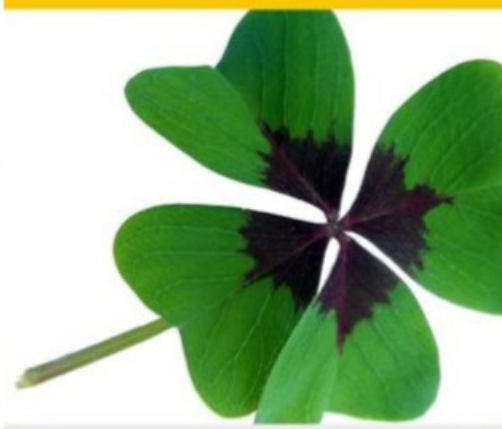
Marte Meo

Mittwoch, 10.11. um 19:30 Uhr

Eine Stunde Zeit

In den Ferien geöffnet

Vom Glück



Samstag, 30.10. von 10 - 16 Uhr

Der Weg Edith Steins

Mittwoch, 27.10. um 19:30 Uhr

Gegen die Trauer hilft nur das Trauern

Dienstag, 26.10. um 18:30 Uhr

Fotoausstellung

21.10. bis 05.11.2021

Zwischen zwei We

Folgen Sie uns auch online:

www.generationen-zentrum.com

Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V.

generationen_zentrum

Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried